

Dialog am Müggelsee

Auch Du meine Güte: Handlungsbedarf am Müggelsee erkundet



Wie steht es um unsere Gewässer vor der Haustür und wie können sich interessierte Berliner*innen selbst ein Bild von unseren blauen Lebensadern machen?

Zu dieser Frage lud das Projektteam der Wassernetz-Initiative am 18.9.2021 nach Friedrichshagen ein, um am Beispiel eines Abschnittes der Stadtspreewälder und des Müggelsees einen Überblick in den modernen Gewässerschutz zu geben.

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sieht vor, dass unsere Gewässer wieder

einen naturnahen - „guten“ - Zustand erreichen. Hierfür sind biologische, hydromorphologische, physikalische und chemische Gütekriterien (Komponenten und Parameter) einzuhalten. Zusammen mit den Teilnehmenden wurden die Uferbereiche nahe des Spreetunnels mit allen Sinnen näher untersucht. Zur Orientierung kamen ausgewählte Indikatoren aus der WRRL zum Einsatz. So fiel schnell auf, dass bei den untersuchten Gewässern etwas nicht stimmt. Die Ufer sind zum Beispiel teils mit Beton verbaut. Statt des Röhrichs gibt es Steganlagen, die vorbeifahrenden Motorboote erzeugen einen mindestens 10 cm hohen Wellenschlag am Wasserrand. Kleine Flussmuscheln werden unter diesen Bedingungen gestört und sind daher auch nicht aufzufinden. Im Flachufer fanden sich an einem entsorgten Glasbehälter zwar Flussschwimmschnecken. Ansonsten trafen die Teilnehmenden nur noch Wasserasseln und einen Rollegel an, die auf einen unbefriedigenden Zustand des Gewässers hinweisen. Die Bestimmung des Phosphatgehaltes ergab, dass die Werte deutlich erhöht sind und eher bei einem überdüngten Gewässer vorkommen. Umso wichtiger ist es, zu handeln. Genau das sieht die WRRL vor. Für den Müggelsee gibt es zwar einen Entwicklungsplan, der aber noch nicht umgesetzt ist. Es fehlt an Geld und Personal. Seitens der Teilnehmenden gab es daher die Idee, lokale Politiker*innen darauf anzusprechen.

Wassernetz-Initiative am langen Tag der Stadtnatur in Friedrichshagen



Am 18.9.21, dem langen Tag der Stadtnatur, hat das Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei gemeinsam mit anderen Berliner Einrichtungen und Initiativen ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm im Friedrichshagener Freiluftkino organisiert. Das Thema Gewässer rückte hierbei in den Fokus.

Auch die Wassernetz-Initiative unterstützte dieses Angebot mit einem eigenen Stand. Anhand eines Geländemodells veranschaulichten die Aktiven, wie naturnahe Gewässer und unverbaute Auen Schäden bei

Hochwasser und Sturzfluten vermindern.

Junge und erwachsene Interessierte konnten zudem über ein Wasserquiz einige Besonderheiten über die Berliner Gewässer und Wassernutzungen erraten und erfahren. Zugleich gaben die Standbesucher*innen wichtige Hinweise, wo in der Stadt entsiegelt werden kann. Diese Vorschläge

wurden in einer Karte eingetragen und sollen an die zuständigen Stellen weiter gegeben werden. Der Tag schloss mit einer Film- und Diskussionsveranstaltung zur Problematik der Wasserverknappung ab. Die Wassernetz-Initiative als Teilnehmende des Podiums warb dafür, die zu hohen Wasserverbräuche wie etwa zur Kühlung von Kohlekraftwerken anzugehen. Mehr unter: <https://www.igb-berlin.de/news/kennen-sie-berlin-gruen-blau>

*Autor: Christian Schweer, Projektkoordinationsteam Wassernetz-Initiative Berlin
www.wassernetz-initiative.de*